

- 2 Montlingen, St. Galler-Rheintal; ev. auch Montigel, Montikel (Bludenz), vgl. Ulmer A., 10, 219.
- 3 Vgl. LUB. I/2, 198.
- 4 Um 1400 Januar 19. «Suterlin von Wesen» genannt.
- 5 Als Geschlecht besonders in Eschen bezeugt; um 1448 wird eine Margaretha Schnellerin im Eschner Jahrzeitbuch genannt (LUB. I/2, 361); die in der Feldkircher Urkunde (1398 Januar 19.) genannte Margaretha Schnellerin könnte mit der im Eschner Jahrzeitbuch genannten Frau identisch sein; sie hat vielleicht vorgerückten Alters in Eschen eine Jahrzeit gestiftet. — Zu weiteren Vertretern des Geschlechtes in Eschen: LUB. I/2, 327, 332, 357, 361. Der Geschlechtsname steht wohl im Zusammenhang mit dem Flurnamen (Flur XII, XVIII). LUB. I/2, 320, 341, 357; JbL. 1911, 99 (Ospelt); JbL. 1946, 87 f. (Beck); JbL. 1951, 221 ff. (Beck).
- 6 Heutige Neustadt Feldkirch, eigentlich der ältere Teil von Feldkirch, vgl. Ulmer A., 121.

30.

Feldkirch, 1398 März 24.

Kuntz im Holtz und Agnesa, seine Frau, sesshaft am Seelein bei der Burg Neu-Schellenberg, verkaufen Albrecht Hauser, genannt Insigler, Stadtschreiber in Feldkirch und Frau Anna Mouchlin, dessen Frau, einen Zins ab ihrem freien Eigentum im Betrag von jährlich einem Pfund und zwei Schillingen für 16 Pfund und 10 Schilling in Bar.

Jch Cüntz^a Jm Holtz¹ sesshaft bý der Núwen Schellenberg² vnd ich Agnesa sin elichu wirtinn. Veriehent vnd tünd Kund Allermångliche / mit disen offenn brief. Das wir baidúsament ainberlich gemainlich vnd vnuerschaidenlich mit güter williger vorbetrachtung ze den / zýten vnd tagen do wir es mit dem rechten für vns vnd all vns erben vnd nächkomen wol kreffteklich getün mochtent, sunderlich / mit hand willen vnd gunst, des Edeln wolerbornen vnsers gnädigen herren Graf Albrechtz von Wördenberg³, des eltern herren ze / Bludenz. recht redlich vnd aigenlich ze köffent geben habint, ains bestäten vngevårlichen ewigen köffes. Albrechten huser⁴ den man/ nempt Jnsigler ze disen zýten Stattschrýber ze veltkilch. Annen Möchlinen⁵ siner